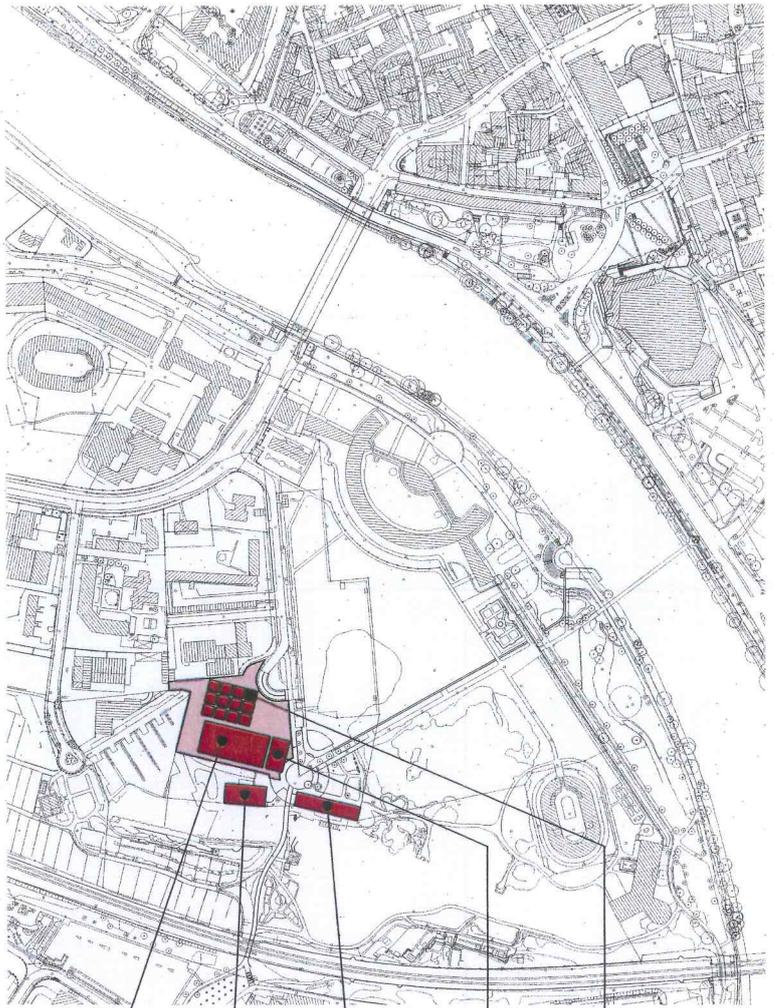


1. Das Kleine Haus zieht aus dem Haus E temporär in die Reithalle.
 2. Die Werkstätten ziehen aus dem Haupthaus dauerhaft in das Haus E. (Maßnahme gehört zur Sanierung Haupthaus; nicht Teil der Studie)
 3. Das Große Haus zieht aus dem Haupthaus temporär in den Neubau.
 4. Das Junge Theater zieht temporär in die Halle 9. (nicht Teil der Studie)
 5. Die Gastronomiefläche für beide temporären Spielstätten (ca. 600 Besucher) wird temporär in Form eines Zeltes bereitgestellt. Die erforderl. Nebenflächen ziehen temporär in die Exerzierhalle.
 6. Der temporäre Flächenmehrerbedarf für das Große und Kleine Haus wird in Form von Containern auf dem Grundstück der Lagerhallen gedeckt. Die Tilly-Wiese wird freigehalten.
 8. Nach der Generalsanierung zieht das Große Haus zurück.
 9. Nach der Generalsanierung zieht das Junge Theater zurück.
 10. Nach der Generalsanierung zieht das Kleine Haus in den Neubau.
- Als neue Theaterstandorte verbleiben der Neubau als Kleines Haus und das Haus E als Werkstattgebäude. Alles Andere wird zurückgebaut.



Gesamt	5.740 m²
Zelte und Container	NF: 1.500 m ²
Gastronomiezelt	für ca. 600 Besucher NGF: 700 m ²
Exerzierhalle	NGF: 720 m ²
Reithalle	NGF: 690 m ²
Neubau	auf dem Grundstück der Lagerhallen NGF: 2.130 m ²